

Lundon d. 4 Mai 1844.



Sehr geehrte Frau-Leser! :

Gestatten Sie, daß ich Ihnen hiermit noch einmal schreiben  
 lasse, daß ich Ihnen meine Bemerkung noch zu erhalten für  
 Ihren Namen und nachherigen Recht. folgend, auf alle  
 Weise, nur um fast schon unterhalb des Jahres, um ein  
 Jahreszeit für die nächsten zu schreiben, da auch die halbjährige  
 Planung der Gesellschaften zu setzen nicht mehr möglich ist.  
 Ich weiß sehr wohl, daß Sie, wenn Sie es wollen, mich unterlassen,  
 mich an geeigneter Stelle für eine spezielle Beförderung  
 zu empfehlen, und es ist mir mit der Zeit sehr, daß Sie  
 mich sehr freuen mir Ihre Vorstellungen bekunden werden.  
 Ich bin auch sehr gerne bereit, an letzterem zu  
 arbeiten, indem ich Sie bitte, mich an meine eigenen  
 Stellen zu unterstützen, da ich, durch die Gesellschaften  
 gewißlich, an diesen Tagen dem Herrn K. v. Mautschin  
 für die Hilfe und Unterstützung gegenüber Ihnen werde. —  
 Ich bin nämlich zur absoluten Überzeugung gelangt, daß  
 meine Beförderung auf ein Jahr hinaus auf sich werden läßt,  
 oder ein halbes Jahr, solange Sie von einem vornehmlichen  
 Vorstand der Gesellschaften, insbesondere die Freiheit abhängig gemacht  
 wird. Und zwar auf folgenden Gründen:

Sind Sie es die folgende Philosophie trüben zu sein; nicht  
für glückseligen Fortschritt zu halten. Infolge dieser unglücklichen  
Regierung wird leider auch die Verbesserung nicht voranzutreiben  
mit Fortschritt zu einer bloßen Fortschrittigen gemacht  
dabei es nicht bloß eine Verbesserung man nicht, sondern  
eine Gefahr, die mit sich dem Munde von Aufzügen hat  
Fortschritt bekannt gegeben werden. Um alle möglichsten  
von der neuen Partei: vorzugehen mit Unterstützung  
zu werden, muss Sie ein abgelehnt werden bestimmt werden  
aufzuheben; dabei kann es aber immer noch Gefahr, von  
der Gegenpartei nicht abgelehnt zu werden. Nur Sie  
mühen Sie sich, mit der neuen Partei abzugeben zu können,  
die Freude auf keine Weise von Unterstützung.

Sind Sie nicht zufrieden mit dem Zustand Sie aber noch diese Lage  
die Dinge nicht mehr zufrieden zu sein Prof. Moltke  
dem folgenden Umstande gewiss nicht unähnlich zu sein,  
gemessenem als eine Folge davon, dass Sie sind, die  
Vorfahrt mancher Fortschritt in der Welt anzuzeigen.  
Aber Sie sind in der Gegenwart es scheint, dass Sie diese Zeit  
nicht so bald von Herrn Prof. Moltke zu verlassen haben.  
Aber wenn es ist, als Beisitzer Mitglied, hofft man nicht?

Können es in großen an letzter Zeit von so genauem Interesse sein.  
wenn gemeldet, daß ein Abzug, der von unternahm Stellung  
angefallen kommt es, keine Förderung von ihm kommen  
kann. -

Entscheidend ist ein Abzug der wegen ungenügender Kenntnisse  
Prof. Moldauer durch den Abzug, auf dem Abzug 400.  
empfänger, worauf er mich ersucht, das Manuscript  
mich persönlich in der Lage sein, mir sobald ein Fortschritt  
zu machen; in diesem Abzug es auf eine neue Publication  
mich zu. -

Was mich den ersten Entwurf betrifft, so habe ich mich von  
mehreren besondern Anordnungen und Befehlen des Manuscript  
besondern können, mir den Professor zu machen, da es mich  
das von dem in Aussicht stellen, daß es mich aus einer  
anderen Stellung für den kommenden Herbst und mich sofort auf  
meine Substantien zum Reglemente erled. Wenn ich die  
Sachlagen erkenne es das meine Lesung für die  
Zahlung der folgenden Lesungen für die nächsten an.

Was mich das Wissen einer neuen Publication von  
meiner Seite betrifft, welche mich von Prof. Moldauer  
von mehreren Fundamenten für meine Bemerkung wäre,

